

Racetech Racing Team

TU Bergakademie Freiberg e.V.

Neues aus dem Verein

Die Köpfe des RT11

Termine

Newsletter 10/2016



Liebe Sponsoren, Freunde und Förderer,

das letzte Event der Saison RT10 ist seit Ende August vergangen und es sind schon wieder einige Wochen und Monate der neuen Saison angebrochen. Wir haben die Zeit genutzt um eine neue Projektleitung zu bilden. Die Leitung des RT10 wurde dabei nicht in „Rente“ geschickt, sondern bleibt dem Team des RT11 erhalten. Der technische Leiter Lasse Berling ist im Praktikum und arbeitet nebenbei weiter im Modul Fahrwerk. Die wirtschaftliche Leiterin Katrin Lehmann bleibt sogar der Projektleitung erhalten und bildet den Finanzvorstand. Dieser Vorstand wird von Dominik Kögler als technischem Leiter, Georg Strangalies als organisatorischem Leiter und Erik Richter als wirtschaftlichem Leiter ergänzt.

Das aktuelle Team setzt sich aus c.a. 20 Mitgliedern, die eine weitere Saison im Verein bleiben und 40 neuen Gesichtern zusammen. Somit werden rund 60 Leute am neuen Fahrzeug arbeiten. Diese neuen Mitglieder konnten wir im Oktober von unserem Projekt überzeugen. Da die Universität dieses Semester recht spät begonnen hat, befinden wir uns jetzt in der Einarbeitungsphase der neuen Mitglieder.

In der Zwischenzeit arbeiteten wir schon am neuen Konzept für den RT11. Wir einigten uns darauf das bestehende Fahrzeug weiter auszubauen. Dabei werden bewährte Systeme beibehalten und die Zuverlässigkeit des Autos gesteigert. Wie jede Saison versuchen wir bei jedem Bauteil etwas zu verbessern und halten daher auch am Monocoque fest. Ganz ohne

neue Lösungen kommt auch der RT11 nicht aus, deshalb wollen wir das erste Mal eine Hinterradlenkung realisieren.

Ansonsten bleiben wir den Leitlinien des Vereins treu und werden nach folgenden Grundsätzen das sechste elektrisch angetriebene Fahrzeug des Racetech Racing Teams bauen:

- Hohes Maß an Fertigungsqualität
- Einheit von Werkstoffauswahl, Fertigungsverfahren und Konstruktionsprozessen
- Abstimmen der Komponenten auf das neue Konzept

Was in den Wochen zwischen Heute und den Events passiert ist, erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Viel Spaß beim Lesen!

Neues aus dem Verein	04
Die Köpfe des RT11	12
Termine	24
Sponsoren des RT11	26
Impressum	30

Neues aus dem Verein

„Zwickau meets Friends 2016“

Nach Abschluss der anstrengenden Eventsaison hat unser Team auch dieses Jahr wieder vom 16. bis 18. September 2016 am gemütlichen Saisonausklang des WHZ Racing Teams teilgenommen. Zum mittlerweile 8. Mal lud die Renngruppe Zwickau zum gemeinsamen Zeitenjagd ein, diesmal in die Lausitz auf die Kartbahn in Lohsa. Unter dem traditionellen Motto „Zwickau meets Friends“ fanden sich wieder viele Teams aus nah und fern mit ihren aktuellen und älteren Rennwagen an der Strecke ein. Unser Team reiste mit dem geräumigen Sattelaufleger von ECL euro.COURIER an, im Gepäck die drei Verbrenner-Rennwagen RT02 (2008), RT04 (2010) und RT05 (2011).

Am Freitag wurde das Scrutineering der Rennwagen durchgeführt und gleichzeitig die Möglichkeit

genutzt, uns in entspannter Atmosphäre mit Gleichgesinnten der anderen Teams auszutauschen. Die Action auf der Rennstrecke begann dann am Samstagmorgen. Nach dem obligatorischen Brake-Test stand als erstes die Disziplin Superslalom auf dem Programm. Mit dem RT04 konnten wir uns auf Anhieb den 3. Platz in der Wedelgasse sichern, während RT02 (19.) und RT05 (21.) noch nicht ganz auf Betriebstemperatur waren. Trotz der teils dunklen Wolkendecke blieb die Strecke auch beim Autocross am Nachmittag trocken. Wie gewohnt galt es, innerhalb von vier Versuchen eine möglichst schnelle Zeit in den Asphalt zu brennen. Wieder konnten wir mit dem RT04 den 3. Platz erreichen, knapp hinter dem Flügelmonster C-14 „Gepard“ aus Coburg und dem aktuellen Elektro-Flitzer FPX16e „eRnst“ aus Zwickau. Als sich am Abend dann doch die Himmels-

schleusen öffneten und das Areal teilweise unter Wasser setzten, ließen wir bereits den Tag, gemeinsam mit den anderen Teams, im großen Festzelt ausklingen.



Der Sonntag begann kühl und nass, deshalb rüsteten wir unsere Rennwagen für das anstehende Endurance mit Regenreifen aus. Tatsächlich war die Strecke in vielen Bereichen sehr rutschig, den Zu-

schauern wurden jede Menge Quersteher und Pirouetten geboten. Unser RT02 absolvierte zwar die gesamte Distanz sehr flott, wurde jedoch aufgrund von Ölverlust nicht gewertet. Der RT05 umrundete den Kurs zuverlässig und drehte sich dabei auch das ein oder andere Mal vor Freude um die eigene Achse. Im Ziel freuten wir uns über den 9. Platz für unseren Silberpfeil. In der Folge trocknete die Strecke immer weiter ab, so dass die später startenden Wagen immer schnellere Runden drehen konnten. Davon profitierten wir auch mit dem RT04, der sich den 4. Platz im Ausdauerrennen sicherte. Schneller waren nur drei Flitzer aus Zwickau, die am Ende auch in der Gesamtwertung die ersten drei Plätze belegten. Der Gesamtsieg ging an „eRnst“, die weiteren Podiumsplätze belegten „Olaf“ und „eddy“. Leider landete der RT04 aufgrund eines Rechenfehlers bei der

Punktevergabe unglücklich auf dem 4. Platz, was bei dieser spaßigen Veranstaltung jedoch kein Weltuntergang ist. Vielmehr freuten wir uns über ein erfolgreiches Wochenende und die tolle Zeit mit den anderen Teams. Wir schauen bereits jetzt voller Vorfreude auf nächstes Jahr und hoffen auf ein Wiedersehen in Lohsa.



Wir bedanken uns herzlich bei der Renngruppe Zwickau für die Organisation dieses gelungenen Events. Ein großer Dank geht natürlich auch an ECL euro. COURIER Logistics GmbH, die nicht nur für einen reibungslosen Transport unserer Rennwagen zur Strecke sorgte, sondern uns mit dem großen Sattelaufleger sogar noch eine Team-Box zur Verfügung stellte.

Fotos und Ergebnisse unter:

www.facebook.com/zwickaumeetsfriends

www.facebook.com/racetechclassiccup



Sponsorenfahren

Wie jedes Jahr, wurden unsere Sponsoren am Ende der Zehnten Saison wieder eingeladen unsere „silbernen Kraftmaschinen“ zu fahren. Das Sponsorenfahren fand am 14. und 15. Oktober auf dem Gelände des Berg-, Stollen- und Tunnelbau Freiberg statt. Der an der Delfter Straße gelegene Asphaltplatz bietet zwar nicht die Größenvorteile des BGH-Geländes in Freital, liegt jedoch sehr nahe bei unserer Werkstatt. Bei dem BST-Gelände sind wir in der Lage unsere Verbrenner mitzunehmen und diese den Vertretern der Sponsoren anzubieten.

Das Wetter war am Freitag sehr beständig und es blieb trocken. Dadurch waren wir in der Lage den RT10 und den RTo5 bereitzustellen. Die Möglichkeit, dass unsere Gäste die Wahl zwischen Verbrenner (Rto5) und Elektro Fahrzeug (RT10) hatten, bot eine

Gelegenheit sich von beiden Konzepten im direkten Vergleich zu überzeugen. Die Meinungen der Sponsoren zu diesem Thema fielen sehr unterschiedlich aus, sodass sich kein allgemeines bevorzugtes Konzept hervortat. Das Verhalten hingegen war bei allen Gästen in beiden Autos ähnlich. Die Fahrzeuge wurden voll ausgefahren nach dem Motto: „Was das Fahrzeug und die Fähigkeiten des Fahrers hergeben.“ Es kam zu vielen Drehern und einige verschoben Hütchen der Streckenabgrenzung. Alles in allem, zeigten die Sponsoren großen Respekt vor den zwei Boliden.

Das Wetter am Samstag war etwas verregnet, was unseren RTs nichts ausmachte. Beide fuhren, nur von dem Auftanken bzw. Aufladen unterbrochen, den ganzen Tag durch. Auch die Sponsoren, die am

Samstag kamen, zeigten ähnliches Fahrverhalten und waren nach der Fahrt in gleichem Maße begeistert. Um dem kalten Wetter entgegen zu steuern gab es Tee, Kaffee und selbstgemachte Waffeln aus dem heißen Eisen.

Für das Racetech Racing Team war es eine sehr gelungene Veranstaltung, mit der das Team den Sponsoren eine Freude machen konnte. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal für die Unterstützung und besonders bei dem BST Freiberg für das zur Verfügung stellen ihres Betriebsgeländes.

Vielen Dank!



FS Female 2016

Letztes Wochenende (14.-15.10.) durften zwei unserer Teammitglieder am Frauenworkshop zum Thema „Professionelle Selbstbehauptung“ unseres Sponsors Continental Karriere in Berlin teilnehmen. Am Freitag gab es eine Führung durch das Entwicklungszentrum, abends haben unsere Mädels beim Kartfahren Bestzeiten herausgefahren, und am Samstag fand der ganztägige Workshop statt. Wir bedanken uns bei Continental für das schöne Wochenende und die gesammelten Erfahrungen!



Techday

Wir waren heute (19.10.) beim Techday der Vector Informatik GmbH in der Continental Arena in Regensburg. Dort konnten wir u.a. beim Showfahren die Fähigkeiten des RT10 auf dem Asphalt zeigen.



Continental After-Race

Vorletztes Wochenende (21.-22.10.) waren wir mit dem RT10 beim alljährlichen Continental After-Race. Nach informativen Workshops zu den Themen Driverless und Projektmanagement konnten wir im Contidrom gegen die anderen Teams antreten. Vielen Dank an Continental Karriere für das spannende Event!



FSG Workshop

Gestern (29.10.) waren wir in Abstatt beim FSG Workshop. Hier konnten wir uns mit dem neuen Reglement auseinandersetzen, schon einmal erste Fragen an die Offiziellen stellen und uns interessante Vorträge anhören. Vielen Dank an Formula Student Germany e.V. und die Bosch Engineering GmbH für die Gastfreundlichkeit!



Die Köpfe des RT11

Dominik Kögler - Technische Leitung

Studiengang/Semester:

Diplom Fahrzeugbau: Werkstoffe und Komponenten /

7. Semester

Herkunftsort:

Kirchenlamitz, Oberfranken

Seit wann bei Racetech:

Saison RT08

Wie bist du zu Racetech gekommen und was begeistert dich?

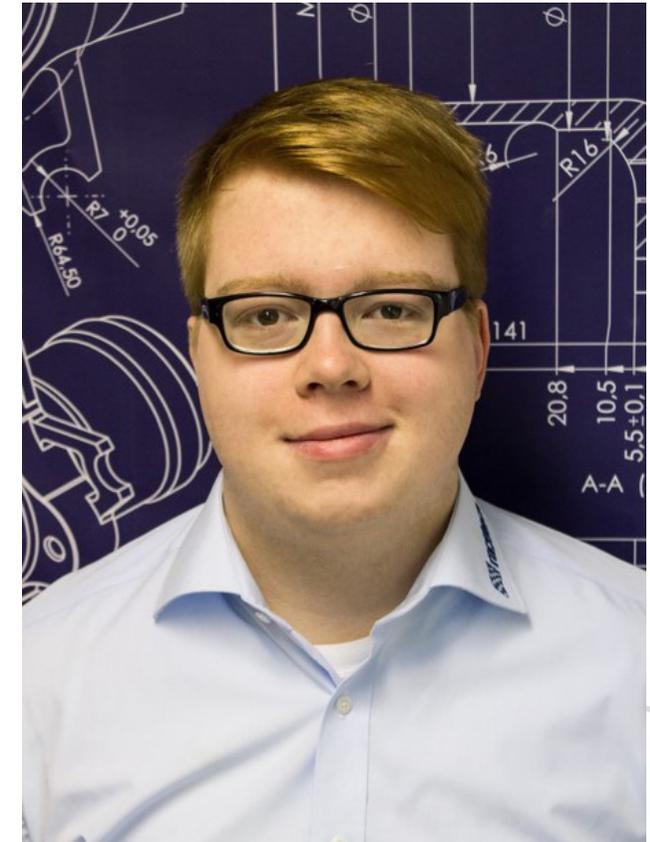
Damals aufgrund eines Uni-Flyers, noch bevor ich Freiberg kannte. Ich war damals schon Motorsport-affin und somit klang das Ganze ziemlich interessant. Die ersten Tage ging es gleich das erste Mal zum Testen nach Freital und seitdem ist Racetech aus dem Alltag kaum mehr wegzudenken. Es begeistert mich der Zusammenhalt, die Dynamik des Teams und die vielseitigen Bauteile mit ihren unterschiedlichen Konstruktionsverfahren.

Warum hast du dich für eine Leitungsposition entschieden und was hast du vorher gemacht?

Ich war in den letzten drei Jahren im Modul Fahrwerk tätig und habe dort im letzten Jahr die Modulleitung übernommen. Die Saison RT10 hat mir als Modulleiter viel Spaß gemacht und jetzt möchte ich die gesammelten Erfahrungen nutzen, um diese in die Grundzüge des RT11 einfließen zu lassen. Gerade die modulübergreifenden Probleme, die Organisation und Koordination der Zusammenarbeit und die Konzeptentscheidungen machen diese Position sehr interessant.

Wie war deine Anfangszeit als technischer Leiter?

Sehr neu und spannend. Man beschäftigt sich mit Aufgaben, von denen man vorher nicht viel mitbekommen hat, wie zum Beispiel der groben Saisonplanung. Man hat zudem viel Kontakt mit den Sponsoren und arbeitet das Fahrzeugkonzept aus. Gerade am Anfang hat man so die Möglichkeit das neue Auto am meisten zu beeinflussen. Außerdem freut es mich, so viele neue motivierte Mitglieder



kennenzulernen und dass wir als Leitergruppe durch die Renovierung unseres Büros ein ganzes Stück „zusammenwachsen“ konnten.

Georg Strangalies - Organisatorische Leitung

Studiengang/Semester:

Master Betriebswirtschaftslehre / 2. Semester

Herkunftsort:

Bautzen

Seit wann bei Racetech:

Saison RT09

Wie bist du zu Racetech gekommen und was begeistert dich?

Ich habe mich durch die damalige Teamleiterin beim RT09 von dem Projekt anstecken lassen. Ich bin direkt als Moduleiter Organisation eingestiegen. Der Gedanke ein Fahrzeug innerhalb von 10 Monaten zu bauen und dann erfolgreich fahren zu sehen, faszinierte mich damals wie heute.

Warum hast du dich für eine Leitungsposition entschieden und was hast du vorher gemacht?

Während der Saison des RT10 musste ich mich etwas zurückziehen und mich um meine Bachelorarbeit kümmern. Jedoch liegt mir dieses Projekt so sehr am Herzen, dass ich nach der erfolgreichen Abgabe meiner Arbeit mich wieder mehr engagiert habe. Da ich planmäßig nur noch ein Jahr in Freiberg bleiben werde, wollte ich diese Zeit auskosten und mich noch einmal einbringen. So habe ich mich entschieden die organisatorische Projektleitung zu übernehmen.

Wie war deine Anfangszeit als Leiter?

Man fragt sich am Anfang, wie viele der in dem BWL Studium gelehrt Inhalte in der Realität anwendbar sind. Die Bedeutung von offener und andauernder Kommunikation war eine der Sachen, die die größte Bedeutung haben. Daher habe ich mich sehr mit der Projektleitung, den Moduleitern und den Alumni beschäftigt und mir viele Mei-



nungen eingeholt. Ansonsten konnte ich die bisherigen Wochen und Monate gut nutzen und die neue Saison gut vorbereiten.

Erik Richter - Wirtschaftliche Leitung

Studiengang/Semester:

Master Wirtschaftsmathematik / 3 Semester

Herkunftsort:

Pockau-Lengefeld

Seit wann bei Racetech:

Saison RT10

Wie bist du zu Racetech gekommen und was begeistert dich?

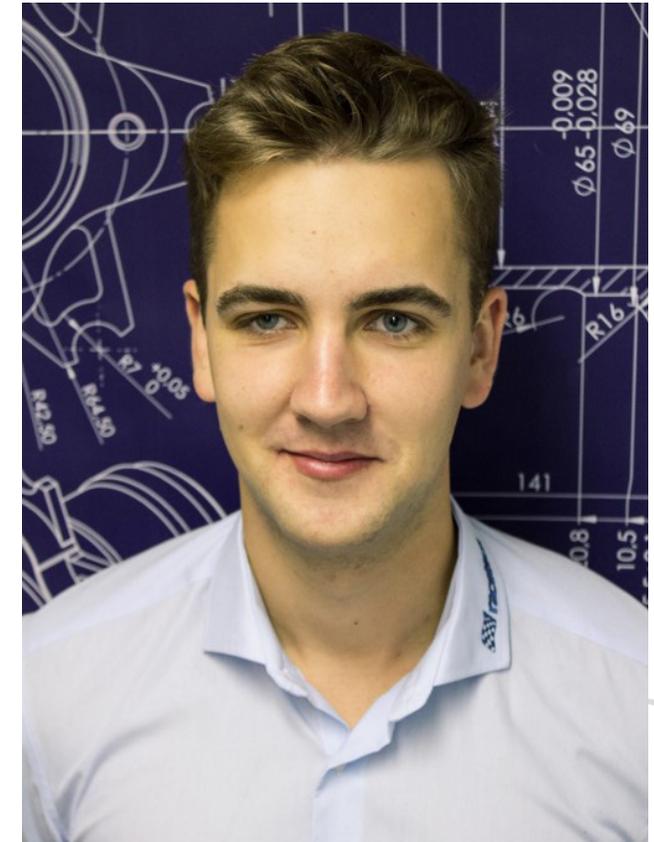
Auf Racetech bin ich durch Freunde aufmerksam geworden, welche ich während des Studiums kennenlernte. Ein lustiger Abend im Sommer letzten Jahres hat mich dann davon überzeugt dem Verein beizutreten.

Warum hast du dich für eine Leitungsposition entschieden und was hast du vorher gemacht?

In der Saison RT10 war ich in der Simulation tätig. Dies war ein guter Einstieg, da man für dieses Modul keine großen Vorkenntnisse benötigt und alles, was man können muss, im Modul lernt. Simulieren ist eine doch recht schöne Aufgabe, doch wollte ich sehen was man sonst noch im Verein tun kann, ohne als Konstrukteur tätig zu sein.

Wie war deine Anfangszeit als Leiter?

Zeitweise war es für mich nicht einfach in die Thematik einzusteigen, da es doch etwas komplexer ist als anfangs gedacht. Meine Vorgängerin hat versucht mich in alle Aufgaben früh einzubinden, was mich zwar gefordert hat aber auch begeistert. Ich meine, dass ich in dieser Position nützlich sein kann und meinen Beitrag zum Gelingen dieser Saison beisteuere.



Katrin Lehmann - Finanzvorstand

Studiengang/Semester:

Bachelor Betriebswirtschaftslehre / 5. Semester

Herkunftsort:

Hagenow, Mecklenburg-Vorpommern

Seit wann bei Racetechnik:

Saison RT09

Wie bist du zu Racetechnik gekommen und was begeistert dich?

Auf Racetechnik bin ich in meinem 2. Semester gestoßen. Ich habe meinen zukünftigen Modulleiter (Georg) bereits früher im Studium kennengelernt. Dann hat er mich für das Projekt überzeugt. An dem Projekt begeistert mich das Bestreben nach neuem Wissen und das Anwenden des Gelernten im Studium. Außerdem lernt man im Verein Verantwortung zu übernehmen.

Warum hast du dich für eine Leitungsposition entschieden und was hast du vorher gemacht?

In der vorherigen Saison war ich als wirtschaftliche Projektleitung tätig. Ziel meines zweiten Amtsjahres ist es die Fehler und Probleme in dem wirtschaftlichen Bereich mit Hilfe von Erik Richter nicht nur kurzfristig, sondern auch langfristig zu beheben.

Wie war deine Anfangszeit als Leiter?

Für mich war diese Zeit quasi eine Wiederholung aus dem Oktober 2015, bloß mit dem Vorteil, dass ich bereits mit der Materie vertraut war. Meine Anfangszeit war deshalb eigentlich sehr entspannt, da mein Aufgabenbereich sich aufgrund der neuen Aufstellung der Projektleitung auf 1/3 reduziert hatte.



Alexander Mölle - Modulleitung Fahrwerk

Studiengang/Semester:

Bachelor Maschinenbau, 5. Semester

Herkunftsort:

Hagen

Seit wann bei Racetech:

Saison RT10

Wie bist du zu Racetech gekommen und was begeistert dich?

Schon seit meiner Jugend interessiere ich mich sehr für den Motorsport und für Rennwagen. Mich fasziniert die Perfektion und Maßarbeit, die für ein gutes Ergebnis entscheidend ist, aber auch die Vielfältigkeit eines jeden einzelnen Autos. Ich habe mich entschieden bei Racetech mitzuarbeiten, da mich die Entstehung und Vollendung eines Formula Wagens begeistert. Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, wenn man nach langer Konstruktionsarbeit, zahlreichen Berechnungen, Auslegungen, Gesprächen und vielen Über-

stunden in der Werkstatt letztlich ein wettbewerbsfähiges Fahrzeug entwickelt und aufgebaut hat.

Warum hast du dich für eine Leitungsposition entschieden und was hast du vorher gemacht?

Ich habe mich für die Modulleiterposition des Fahrwerks entschieden, da das Modul eine elementare und sehr bedeutende Funktion hat, zu dem ich gerne etwas beitragen und mitwirken möchte. In der Saison zuvor habe ich mich mit der Kinematik befasst und dabei schon sehr schnell die Komplexität des Fahrwerks erkannt. Mich dieser Herausforderung zu stellen, war ein großer Ansporn und Anreiz diese Leiterposition zu übernehmen und das Modul Fahrwerk zu leiten.

Wie war deine Anfangszeit als Leiter?

Meine Anfangszeit als Leiter war von der ersten Minute an sehr spannend. Es entstand von Beginn an eine schöne Arbeitsatmosphäre unter den Teammitgliedern. Dies hat die



Einarbeitung und Vorbereitung der neuen Saison sehr gestärkt und alle Modulleiter motiviert, wodurch die Konzeptphase früh begonnen werden konnte. Aus diesem Grund bin ich sehr davon überzeugt, dass wir mit dem Team eine mehr als leistungsstarke Saison garantieren können.

Christoph Kobold - Modulleitung Antrieb

Studiengang/Semester:

Diplom Werkstoffwissenschaft & Werkstofftechnologie: /
5.Semester

Herkunftsort:

Arnsberg

Seit wann bei Racetechnik:

Saison RT09

Wie bist du zu Racetechnik gekommen und was begeistert dich?

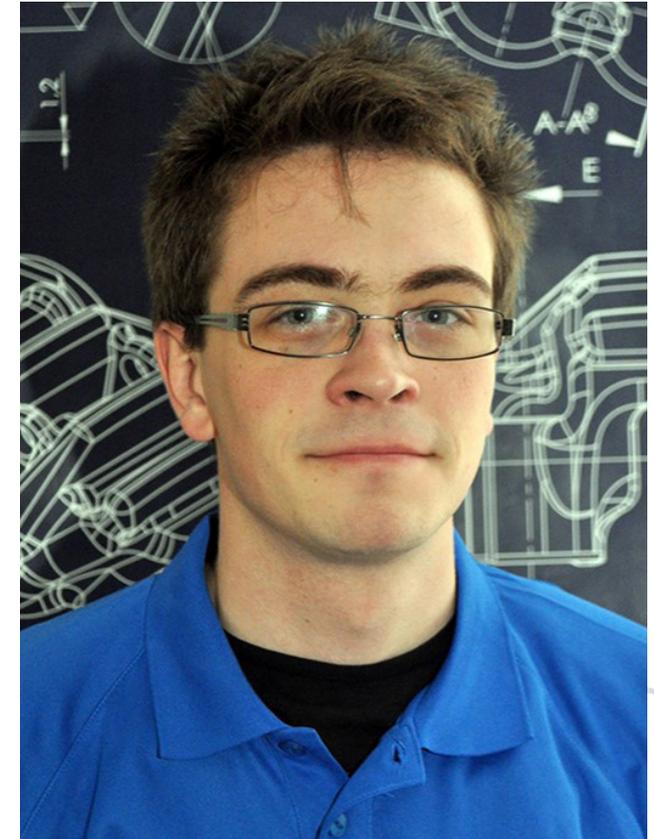
Ich bin über die Mitgliederwerbung in der Erstsemesterwoche zu Racetechnik gekommen. Die Idee gemeinsam neben dem Studium an einem vielseitigen und innovativen Projekt mitzuwirken begeisterte mich und motiviert mich.

Warum hast du dich für eine Leitungsposition entschieden und was hast du vorher gemacht?

Angefangen habe ich in meinem ersten Semester im Rahmen des RT09 mit der Konstruktion der Gussknoten. Im folgenden Jahr habe ich als Alumnus in verschiedensten Bereichen unterstützt, so auch im Antrieb. Da ich beim nächsten Fahrzeug erneut mitwirken wollte und mich der mechanische Antriebsstrang interessiert, war es für mich klar, dass ich in diesem aktiv werden wollte. Die Leitung des Moduls zu übernehmen war dabei für mich der nächste wichtige Schritt, mein Bestes geben zu können, um unser Projekt voran zu treiben.

Wie war deine Anfangszeit als Leiter?

Das ist eine gute Frage, ich denke ein wenig stressig, war es bis jetzt auf jeden Fall schon, aber auch lehrreich. Bei verschiedenen zu treffenden Entscheidungen und einem höheren Maß an Verantwortung, die ich zuvor als Konstrukteur und Alumnus nicht hatte, gab es mir die Möglichkeit



schon bei ersten Konzeptentscheidungen mitzureden und gemeinsam eine Lösung zu finden, auf der wir den RT11 und unser Team aufbauen können.

Johanna Adam - Modulleitung Aerodynamik

Studiengang/Semester:

Diplom Maschinenbau / 3 Semester

Herkunftsort:

Nürnberg

Seit wann bei Racetech:

Saison RT10

Wie bist du zu Racetech gekommen und was begeistert dich?

Das erste Mal habe ich in der Schüleruniversität davon gehört. Mich begeisterte sofort die Idee in einem Team etwas zu entwickeln und vor allem diese Entwicklung auch praktisch umsetzen zu können. Nebenbei auch viele Sachen aus der Uni anwenden zu können, war mir zunächst gar nicht so sehr bewusst. Vor allem hat mich die große Gemeinschaft der Formula Student, mit Teams aus aller Welt, beeindruckt. Die Vielfältigkeit dieses Wettbewerbs auf den Events ist echt unglaublich.

Warum hast du dich für eine Leitungsposition entschieden und was hast du vorher gemacht?

Ich habe als Konstrukteurin und Simulationsverantwortliche in der Aerodynamik angefangen. Die Leitungsposition habe ich übernommen, weil ich gerne meine Erfahrungen anwenden und an andere weitergeben will. Dazu gehört auch aus den Fehlern der letzten Saison zu lernen. Darüber hinaus macht mir die Arbeit an diesem Projekt einfach zu viel Spaß um eine andere Position zu übernehmen.

Wie war deine Anfangszeit als Leiter?

Da ich schon letzte Saison die Position der Modulleiterin übernommen hatte, und das auch noch sehr kurz vor Beginn der Fertigungsphase, gab es sehr viel Neues in einem sehr kurzen Zeitraum zu lernen. Aber erst in dieser Zeit habe ich richtig angefangen, einen Überblick über alles was passiert zu bekommen und dadurch erst richtig viel Spaß an der Sache.



Markus Friedemann - Modulleitung Simulation

Studiengang/Semester:

Diplom Angewandte Mathematik / 5. Semester

Herkunftsort:

Thum; kleines Dorf im Erzgebirge in der Nähe von Annaberg-Buchholz.

Seit wann bei Racetechnik:

Saison RT09

Wie bist du zu Racetechnik gekommen und was begeistert dich?

Von Racetechnik gehört hatte ich schon, bevor ich nach Freiberg zum Studieren gekommen bin. Ich war von dem Projekt begeistert und wollte unbedingt mitmachen. Meine Mitbewohnerin begann ebenfalls zu dieser Zeit ihr Studium und hatte sich gleich in der ersten Woche im Verein angemeldet. Sie empfahl mir einfach mal vorbeizuschauen. Das habe ich dann auch gemacht. Mich begeistert die Möglichkeit, unabhängig von meinen Studienfächern, Erfahrungen

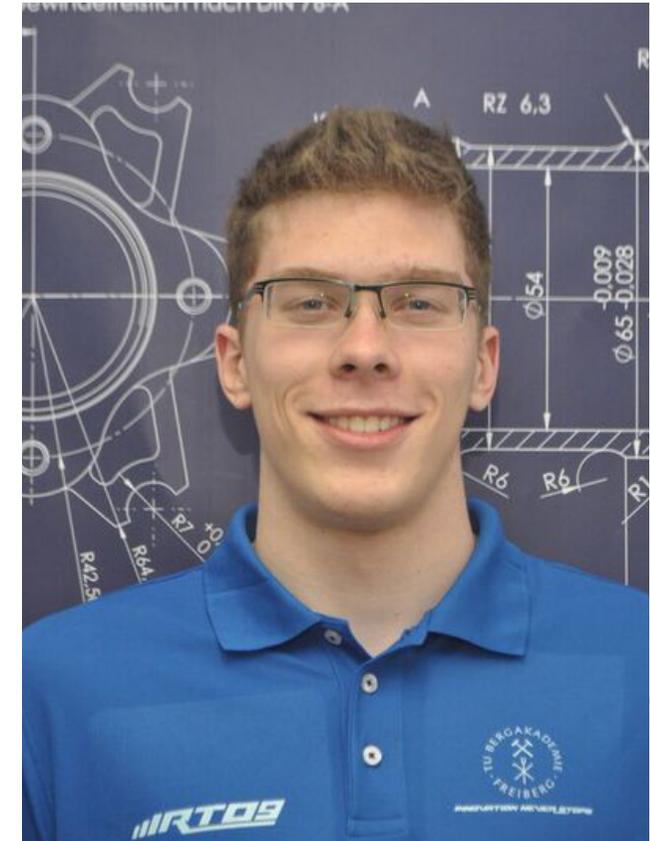
sammeln zu können..

Warum hast du dich für eine Leitungsposition entschieden und was hast du vorher gemacht?

In meinem dritten Jahr bei der Simulation und im zweiten Jahr als Modulleiter möchte ich dieses Jahr nicht nur Wissen weitergeben, sondern auch neues Wissen für das Modul Simulation sammeln und unsere Aufgabenbereiche ausweiten.

Wie war deine Anfangszeit als Leiter?

Am Anfang der Saison müssen sich die neuen Mitglieder in die Simulation einarbeiten. Dies geschah schnell und mit großem Fortschritt und so war auch meine Anfangszeit als Leiter sehr angenehm.



Max Friedemann - Modulleitung Elektronik LV

Studiengang/Semester:

Maschinenbau / 7. Semester

Herkunftsort:

Berkenbrück

Seit wann bei Racetechnik:

Saison RT10

Wie bist du zu Racetechnik gekommen und was begeistert dich?

Als ich noch Schüler war, bin ich bereits mit Racetechnik in Kontakt gekommen. Mein Cousin arbeitete angagiert im Team und hat mich mit dem „Racetechnik-Gen“ infiziert. Somit stand auch mein Studienort fest und es war nur noch eine Frage der Zeit bis ich im Team landete.

Warum hast du dich für eine Leitungsposition bei Racetechnik entschieden und was hast du davor gemacht?

In der letzten Saison habe ich mich mit der Programmierung der VDCU (Vehicle Dynamic Control Unit) beschäftigt. Dabei bin ich in der zweiten Saisonhälfte vor allem mit der allgemeinen Elektronik und dem gesamten Control Systems in Kontakt gekommen. Modulleiter bin ich geworden, weil ich mich stark in das neue Auto einbringen und Verantwortung übernehmen wollte. Dabei die Erfahrung zu machen, ein Team aus hochmotivierten Studenten zu leiten und zu führen, soll mich auch in meiner Entwicklung weiter voranbringen.

Wie war deine Anfangszeit als Leiter?

Die ersten Wochen als Modulleiter waren sehr anstrengend. Es warteten viele neue interessante Aufgaben auf mich. Zudem mussten einige grundlegenden Entscheidungen getroffen werden. Der Kontakt mit Menschen, die wie



ich großes Interesse für das Projekt zeigen, hat mir besonders gefallen.

Norman Seyffer - Modulleitung Elektronik HV

Studiengang/Semester:

Bachelor Maschinenbau / 3. Semester

Herkunftsort:

Alfdorf (Baden-Württemberg)

Seit wann bei Racetech:

Saison RT10

Wie bist du zu Racetech gekommen und was begeistert dich?

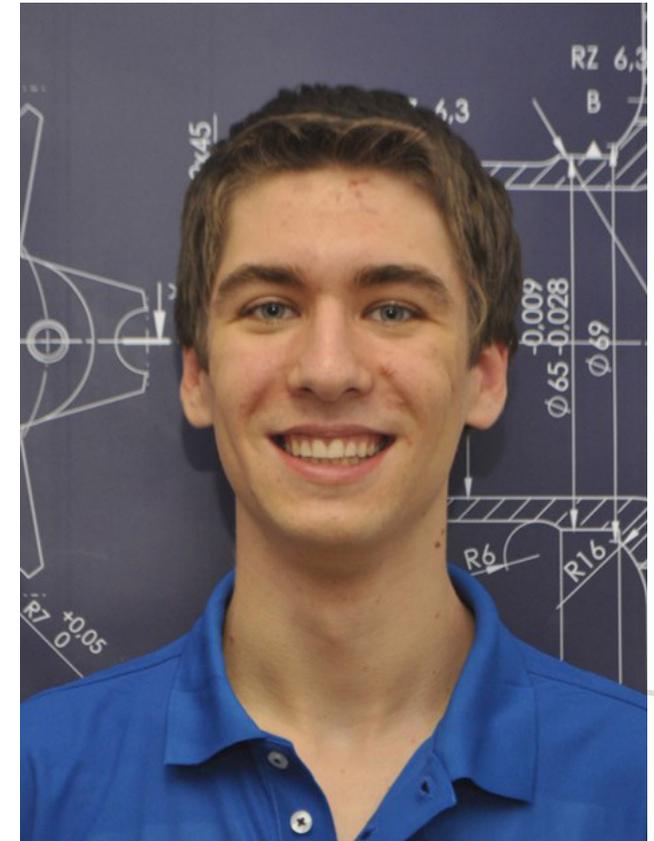
Schon vor dem Studium habe ich mir das Formula Student Event in Hockenheim angeschaut. Da war mir bereits klar, dass ich Teil eines der Teams werden wollte. Die Entwicklung und Fertigung eines kompletten Rennwagens mitzuerleben und dabei ein eigenes Bauteil zu haben und schließlich zu testen, stellt eine einmalige Gelegenheit dar. Abgesehen davon bekommt man Praxiserfahrung, Teamfähigkeiten, Präsentationstechniken und vieles mehr vermittelt.

Warum hast du dich für eine Leitungsposition bei Racetech entschieden und was hast du davor gemacht?

Zum Einstieg habe ich die Konstruktion und Fertigung des HV Akkus übernommen. Keine einfache Aufgabe, dennoch bin ich gut hineingewachsen und bekam stets hilfreiche Unterstützung und Tipps von älteren Teammitgliedern. Der Posten als Modulleiter stellt eine weitere Herausforderung dar und bietet einen tieferen Einblick in das Zusammenspiel der Fahrzeugkomponenten und in das Teamleben. Zusätzlich sammelt man wertvolle soziale Erfahrungen.

Wie war deine Anfangszeit als Leiter?

An die neuen Aufgaben gewöhne ich mich jetzt schon. Sponsorenkontakte und Verwaltungsaufgaben stellten sich als machbar heraus. Spannend finde die neuen Konzepte des RT11, die sehr vielversprechend klingen. Ich freue mich auf die kommende Zeit und hoffe, dass alles hinhaut.



Wieland Porep - Modulleitung Rahmen

Studiengang/Semester:

Diplom Werkstoffwissenschaften/-technologie /

5. Semester

Herkunftsort:

Dresden

Seit wann bei Racetech:

Saison RT09

Wie bist du zu Racetech gekommen und was begeistert dich?

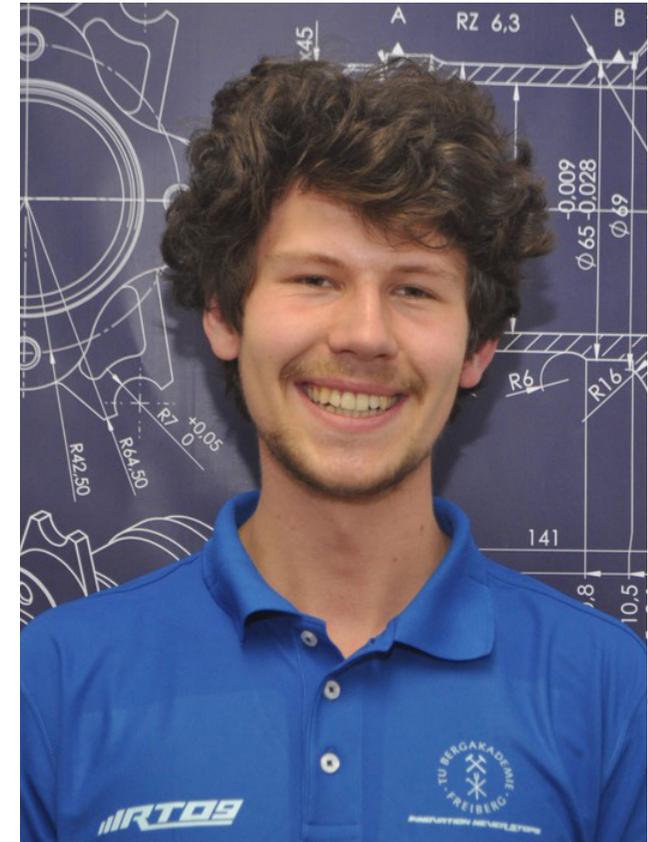
Durch einen Freund aus der Schule habe ich davon erfahren und war sofort im ersten Semester dabei. Mich begeistert es, dass in der Uni gelernte einmal praktisch anwenden zu können und ein so komplexes Projekt mitgestalten zu können.

Warum hast du dich für eine Leitungsposition entschieden und was hast du vorher gemacht?

Ich war die beiden vorherigen Saisons im Modul Rahmen aktiv und habe im letzten Jahr das Monocoque konstruiert. Dadurch habe ich gute Einblicke in die Entwicklung bekommen und möchte das im letzten Jahr entwickelte Monocoque verbessern.

Wie war deine Anfangszeit als Leiter?

Anstrengend, da viele Entscheidungen getroffen werden müssen und weil mir niemand diese Verantwortung abnehmen kann. Trotzdem auch sehr spannend, da die eigenen Ideen viel zählen und man das Projekt direkt beeinflussen kann.



Termine

November
19

Berufsausbildung im BSZ Freiberg

November
24

—

November
25

ESI SimulationX User Forum Dresden

November
28

Magnesium User- & Automotive Seminar

März
07

—

März
10

Intec Leipzig

Sponsoren RT11





OBI

Allegro
MicroSystems, Inc.

LINEAR
TECHNOLOGY

Lange

IWP
WERKZEUGMASCHINEN
UND PRODUKTIONSPROZESSE

EUROMASTER
Die Experten für Reifen und Autoservice

The Capacitance Company
KEMET
CHARGED!

H&R
Das Fahrwerk!

ESSENTRA

stahlbus

Sensata
Technologies
The World Depends on Sensors and Controls

VISHAY
VEM

elektro **RINK**
fachgroßhandel

sander
kunststofftechnik

PFLITSCH
Kompetenz im Kabelmanagement

WEISENSEE
WARM PRESSTELLE
Zertifiziert für die Automobil-, Luft- und Raumfahrtindustrie

INTERSPORT
NOACK

TAKATA

ea o

ST

ADDINOL
THE ART OF OIL • SINCE 1920

S
E M

fritz
motorsport

VERKEHRSLANDEPLATZ
Chemnitz | Jahnstadt | Gohlis

Tyco Electronics

2D
2d-datarecording.com

KVT
SOLUTION ENGINEERING
A BOSSARD COMPANY

GN

dbl steyer
Miettextilien

NILOS-RING
NILOS

SCHLEGEL
ELEKTROKONTAKT

GHH
Gerd Hacker Handels GmbH
Industrie-Vertriebs-Import-Export

MADLER
GEGRÜNDET 1882

Wittig ELECTRONIC GmbH
VERTRIEB ELEKTRONISCHER BAUELEMENTE

ANALOG DEVICES

copaltec

EBV Elektronik
An Avnet Company

FTDI
Chip

INELTEK

GORE
Creative Technologies
Worldwide

GOODRIDGE

intersil

IXYS

KOA
Your Passive Solution

KOSTAL

LATTICE
SEMICONDUCTOR

LED1.DE

MAXIM
INNOVATION DELIVERED

KBK

MEDER
electronic

MIC
Microtherm International Cooperation

molex
one company > a world of innovator

NATIONAL INSTRUMENTS

WEINGUT
SCHLOSS PROSCHWITZ
PRINZ ZUR LIPPE

RECOM

reichelt.de
elektronik

REO
ELEKTRONIK

SIBA
Sicherungen | Fuses

VICOR

Freiberger
BRAUHAUS

RAZTEC
SENSORS

Fabrotec
Fädern

3M

WISKA
make power smile

VDE

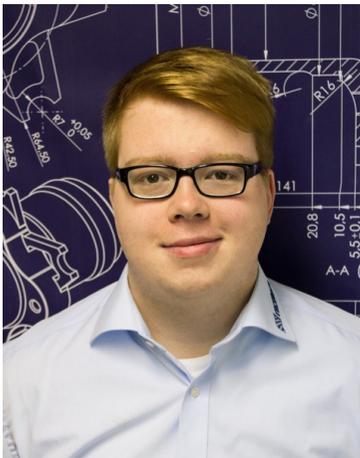
LEMO
The Original Push-Pull Connector

Racetech Racing Team

TU Bergakademie Freiberg e.V.
Bernhard-von-Cotta-Straße 4
09596 Freiberg

<http://www.racetech-racingteam.de>
Tel.: 03731 39 3962
Fax: 03731 39 3656
info@racetech.tu-freiberg.de

Technischer
Projektleiter:



Dominik Kögler

Organisatorischer
Projektleiter:



Georg Strangalies

Wirtschaftlicher
Projektleiter:



Erik Richter

Finanzvorstand:



Katrin Lehmann